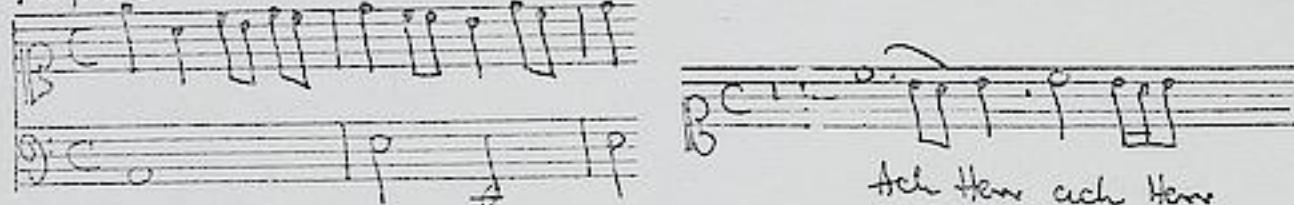


Baun, Christian (17.Jh.)

BRD DS Mus.ms.1207

(Ach Herr wie sind meiner feinde so viel) [Überschrift in B:]
Christian Baun/ [Geistliches Konzert]

Sinfonia



Autograph

33 x 21 cm.

4 St.: (S, vl 1+2, b, S bzw. vl mit bez.b). 1,1.1,2 Bl.

Keine Stimmbez

Mit großer 5seitiger Widmung an den Landgrafen Georg II. mit
Unterschrift: Christian Baun Von Frankenberg.

Mus. ms. 1207

~~Inv. 2928~~

2



Glücklicher Haugabborus Almudiger fruchtende Lied.

So sind heider zeit in allen ständen hantplandt, das wir bald mit jener
gefangenem syraeliten finger und han, hinfesten fangen wir an die alten
westfalen mit des feuer lind finger &c. Und wir aufser die spiegel der
eltern, werden wir befinden das herz Jesum gleichwohl auf hof gott gerufen, und
wohl fromme potestetet der frucht fromme festen gewissiglich teil haben.
und sehr geben müssen, aller reueligen zepfie ist zu geholzen, so fast der
König huld proffer David, ob er noch ein Mac auf dem festen huld wilen
abholen wan, gleichwohl so wolt dor, als in frist seiner regierung, gar eisell
und großer töchfaller aufzustanden, in dem huij ifnu immer in droht dem andern
gefolg, also das er huij den festen mit herten und herren zu fürsten gefah
wir er sagt der Alte der mit den herten und herren vertragt hat, wenn
wir auf den Jesum Christum erwarten, wie er von seinem eignen bruder der
Jesu, gleichwohl den großen Riesen, durch die dornen von berlins mittel seines
glünder glücklich bestanden, das recuperis gleichsam eine langwierige teil ge
fährliche befriedigung aufzustanden, da er in seiner flucht hofft und frist entge
lente kein hund wort weichen gefah, das er das den Alten verboten und sohlig
bald wortfallen aus dem kommt zu Hob und das lang thina er gefunkelt friend
der Alte nicht auf gebrauchen müsten. Nunz fermaß hat er jing sein und der
seinen leben zu erhalten, das ein tugmigen Riesen auf golden. Bald ist es beworfen
werden, in dem sie sahre aufzehen, ist mit David verborgen in der kring of
der feinde, so kom miß I König nach jordan festen bageht, wollen wir ifn in
der König fande hher andz erorden, bald ist er vom väter Rabatt pfingstlich
verfchop werden, in dem er hund am feld sterben hietar lassen. wogungh
ist er von den Büffeten verhaftet, da er den pries und hof in den hohen wagen,
king folgt: Und ob ifn wolt du im wahl sic reueig liegt wunder, in dem
ifnu die stadt Ziklag von König David gefunkelt wan, reiche er hemmung
verbauen, so dommel der feind glündeth ifnu abreysd alleh and, finge
seins und seiner hund reicher gefangen mit jen finge, mit all den frigen
starkt daegz die uner verbauten stadt in brand, in das herz zugesten so
damals gesetzen in deine roß darz iher alle seine hund und die her hurellig
reichen hund ifnu steymigen rechten, ist leichtlich zu golden han, wie wo von

seinen eigenen reich der Macht verfertiget werden, ist zu hören da sie sagt, wie
gerlich ist seind der König von Jherusalem gewesen, der auf dem den mächtigen seiner Kraft
entblöste sein ring lose hand entblößen, welche aber aufgerichtet ist, ist nicht für
den Menschen befassen, der mich vorstellt jetzt, für deinen Laster, du hast alle
seinen Freuden, das er mir befohlen habt eine freude zu sein, das du wahr das Jesu
aber jherusal, und will noch geringer werden den Alten, und will niedrig sein
in meinem Angen, und mit den mächtigen Götzen den großen Gott zu öffnen werden.
Geb reden die mächtigen die da pauchten zu seiner Macht, als zu hören im 60. psalm.
Keine gefundenen schanden ihm vom König des Landes Ammon besiegt, da er es
dass fortwährend güt mit seinem, und als ein wenig rücksicht kümmer füllt er in die
Freude sind die abbrühte und zog gegen und wie und seinem reich der Battalia
hervor und vereinigen sich seine eigenen Kinder folgt ander einander, den
Ammon besiegt die Samar, und Abalon lebet diesen freien beiden zu gott, und
lebt ihn über der malteit vereinigen, da nun das seine Frieden des Königs
Dagmar gehörte hatte, als Abalon ein Zeltzelt flüchtig vom König wieder
ein gehoben, seit er dem Laster auf dem Königreich und verjagt ist,
in dieser freien flucht reist er vom Lande als verfret, die blüffende er,
loremar, der byssus hat die vergöttert aller Klug des Landes Eschelle, das
du an keine Stadt bist König worden, wünft hat der Herr das Leid geben,
die fand deines Sohne, und große unter Starken in deinem Angen, den du
bist ein blüffender, item als dieser freie Sohn in der flucht an der Lijanfangt
von Jacob Baldeit feldfeste aufzufallen, nachdem er so gefall, wie auch er schläglig
auf Abalon mein Sohn, mein Sohn, welche Klug ist nicht vor dir stehlen, item,
da in der aufwärts jherusalem in Jherusal von Baldeit abfiel, was ist zu meint,
gewesen, ist abzuwählen um den reichen die er zu Abibaj saget, wünft,
reist und seba der Sohn Bichis mögt hängt ihm den Abalon, item in der Zeit,
gefeierten Leistung item in der festlichen Zeit, da ist der freien Widerstand in 3.
Dagen 70000. gestorben. Da mangefallen dieser freien Schärfeligen Leyds
und großer artillerievidig heit, sat er gleichwohl so kriegsfertig haft, klag, und
dank pfalme genauff und gefangen, wie der gantz Psalter anweiset, ja
in einer Feder seiner abendstunden wohlt auf einen abendstunden bügt und
klag psalm. Und so habt er erfocht werden auf ein Dank psalm. Und gefeiert
kläglich daraus, das wenn er in seinen größten nösten mit wohlt geweit, was er
ihm oder aufzugehen falls, das er seine Farbe für jed gewonnen, singend

feins rost geblattet. Da dieng er dan den melancholischen Tempel bestrieken, derz auf
getroft, was in selben rosten seines andes gantz so gern kommen. Ze das wort
mehr ist, Algot soll ihn darum eroffen, und ihm gesagen, das ihm seines al-
mains feine mytie, lob singe: mit zu singt im 20 psalm. Jene seyn und si-
mein selber, auf das Gott lobinge meines ofts, und mit stille rede, jecum
stoot ich will Gott danken in Leidheit, item im 142 psalm. singt es, füren
meine Seele aus dem dorher, das ich dankt dirnem naumen, im 144 psalm.
— Der first er Algot ein wort hie zu singen, und sagt erloß und errette mich
dan den großen rechten von das land der fränker kinder, welches heut ist kein
witz und ihs wort sind falsch, Algot ist will Gott ein wort hie singen, ich
will Gott preisen auf dem psalter loben lassen füren. Darzu fürt er Algot auf her
das er ihm lobinge, im 71 psalm. Du mahest mich sehr groß und tröstest mich wieder
so dank ich dir auf mit psalter psalms vor deinen treus, mein Algot ist lobinge dir auf
der farben du fürliger in öffnall, und im 92 psalm singt. Das ist ein lobling ding
dem fernen danken und lobinger deinem naumen du förfert, des morgens din
gnade und das blinde dorne wegsicht verhindigen, if den reichten, mit
spießlant des jauchzen, den du lobest mich fröhlich singen und ich aufseine die gepfette
deine feinde, jess wie sind deine reude so froh god, deine gedanken sind so froh
dich, ein rechter glaube das nicht, und ein Narr achtet solches nicht
item im 103 psalm. Algot ob ist mein wort so wort, ich will singen und diest
meine lobe auf (Feine mytie da er Algot mit oft first anfeine ofts) und auf
psalter und psalms, ich will fröps auf feine if vil dor landen fere vider den
ölkheim, ich will Gott lobinger vider den landen. Das ist noch zu kennenden
das dieser rathet dor ein man auf dem festen und willen Algot gehorchen, in folgen
seinen so großen rosten und eröffnet wiederwendigkeit, soll gesungen, und
gesänge gemacht haben, und das er schrift dor ein so feste und großen aboot ob Lest
gefalten. Aber noch mehr ist zu kennenden, das er feine mytie vor feine ofts
so oft erzart und zelt da das dieser mächtig König ein singen und wieder
so leicher trocken und flauken, ja aller feiner feinde redet, und reind ihres
königs dor den singen witten alten königern golden in feinen köhligen historischen
kring zu ber gleichen feine, gleichwohl soll er redet, ob die foyt und krieffe felden
zaffen auf feine gesaltige königring dor feine ofts, sondern allein feine mytie
da er Algot mit ofts lobet, danket und in seiner wort erwartet, das Algot
ofts erwartet mehr böckiglant die das rathet haben und geste lassan sein
wollen, bald kriegsfaude gefalten? die leben aber die leichen fürligen Abendes mit,
allein ein Märys und die prophetin Debora so sie auch ihres rost erwartet werden

Worte zu seyn im dank land gesungen, sondern auch ist man großer wölfen. Daß sie sich
vor der mangel ihrofeind füngten, das klagten in den ist mit Kraft gegen diesen großen
feind, das reicher und hörbar, wir reichen mit mehr mir thun sollen, sondern außern
außen sofern auf dir. Daß alle der König gesäfft die singen das ist vor den
größten in der ordnung gesungen, und das anfangen mit daß han lobe leben
maß der ja vor die feinde iu, das für sich selbst und voneinander erneigten, also das
auß mit einer entzücken könnte.

Und ferner für den stadt nach vornigkeiten
zu leernoiden, so sind außere Krieger gesung mit titell derselben, ständig singen
mit allein lob und dank jand von auf hoff und klaglieder, Und haben sich ob
die lieben Eltern ihre Leute und foyt abgelegen vonn Lepor, wie man sage des Carolus
Magnus der Dietrichen von Grifligen gleichen heißt der Erck war er noch bei den
Leipziger gebrauchlich und italien in diese Lande bringen lassen, und durch pfändliche

+ und Adelige ein, wie es gittert das zu bereden. D. luth. 5. Saar solle als lateinische Tugte keil
heuen, ^{der} "Vorträfte", und in ein neid bey dem form und roß braucht und sind außre fütters
weltw officia", alle gure cantor ihre foyt blaglieder alle lob und dank gesängen gemacht werden, dan die
Krieger singen auch voneinander trocklich gesungen inscinerkeit in haj. May. und vornigem fernen Capellen
und andern

Da sie aufschloß dann auf geandt reide, und ob roß das langreitige Volk
begrenzliche Krieg reisen bei "Dieß Kunst marktig verhindert so hat Algot norf
+ und Karolus allezeit eydtliche festen innerhat, die da nicht oß lieb gefahrt und so viel als
oß gefallen, if von gerezen, der verfallenen myße nicht hif gefallen. Als der reyland Durchflüchtig

und hif gehobene füng und hund hundreig land griff zu hysten der. Und gütig alzna
in Algot auf ander fere kaster hofflichstan andenkend, welches damals v. dienrich
in Capellen meinten, und andenkend für myß hoffallen lassen, da dan auf zwey
Lanabur se gütig binnest festen, ist gefragt hundt ist bin körgefflagen und das zu gefordert
worden, ist auf hundreigmal quidiz hoffallen werden, das, wenn es ist hysten
zu hysten festen die hysten, der myß erlegt werden solten, und roß ist Durchflüchtig
und myß quidiz bin daran verhindert werden: welches ist das gütig hofflichstan gütig
affection dankbar zu seyn. Es ist auf der reyland Durchflüchtig hoffallen

hundreig fere fere Meritz land griff hoffallen die vintzlichen hoffallen der myß gemacht
und so reidt darin kommen das er solle komponiret foyt und foyt mit geforen

seine composition in offnen Aenck zu geben item das auf reyland süßlichig
und hif gehobene füng und fere vñwillen land griff zu festen der. Und foyt mit geforen
auf gefallener staffel fallyten mit zu myßirex und feme stufie he dienrich dan hifig
gewollt hif hofinden. Und in reyland aber foyt in dieser weise mit auf foyt eydt zu leben, und
abzehungen hofinden mit daß so gret arbar der vndreig oß geschiffet an alle leichten und
höhen hoffallen müssen, darum weil foyt den fernen leben so lang ist foyt an, Undt eydt
gewordt in kein weinen finden erlobt.

Das ist nacht Algot füng und fere
und foyt all. Diese wenige und geringe Zahl die dedicirt ist mit geforen. Das
gep ist nicht prüfer ob hif darin hoffallen reden, der ist keine foyt und folgen foyt

+ Sinfall

gefallen auf die Abgesandten, das ich vor Jürgen auf die fallige verfunden und darin gefal-
lenden so viel abzöte und darin gegeben ohne zu lob und zu loben, mehr th mit zu vergrauen
und wegen Unvermöden den Leb gern mehr in Abzöle verhanden, wenn
daher fachwitzig andenkend wie auf die fünf. also. anfangen gleich.
daher hing zu beginnen sind Dankbarkeit gewinnt in das aufmerksamkeit dient
mit welches mit jordan sondern infert. der auf zu schaffen, das wie bis auf jetzt
mein prediger fünf und vier zu seyn und zu thilken. Vier dem ist auf mich lange
zeit, wie in einiges seynd und seitlich suppliciert, und kannen also nicht darunter
gefallen, vernehmen als ob die fünf. also. von hier vorne von ander all das auf
mich dem fest da dan mein führer leitlich wie vor sein gewest werden, mögste
da dußt herreyde in großer fader und verhindern meind augenlanges, sondens davon
wie ist du gehauet an die fünf. also. mein entzerriges platzheld hieher
mir mit in einges zu kommen, das ich fress sommer bei lieben suppliciertem mögste
sondern in fünf. also. mein prediger fängt und kommt zum blieben, und
wir all den armen Menschen und geistlichen Vorfahrtigen, das wir zu dem fachwitz
etwas gedigt off und abzuholen. If das ist den anfangen, fachwitzel ob führen
köme, und nicht langer lassen und ob, fachwitzig resolution und fachwitz ansetzen.

Lic. fünf. also.

getreulich gefasener und untersch.

Christiaen Baum von
frankenberg.



Augenweid
wurde von

meinem
Vater
mit mir
gebracht
und ich
wurde
seine
Kinder
nach
dem
Tode
seiner
Mutter
auf
die
Welt
gebracht
und ich
wurde
seine
Kinder
nach
dem
Tode
seiner
Mutter
auf
die
Welt
gebracht



Voce.

p.

Sinfonia. Sie hören nicht mein' freud, so will ich

25

mein' Freude nicht hören, auf daß mein' Kummer nicht solle, für

Sie keine Freude haben,

Aber du hast zu hören, der du

hast, du hast, du hast Freude, auf daß du mich nicht —

Den mögen hören

* 6 * *

* *

o

o

— o

— o

— o

— o

— o

— o

— o

— o

— o

— o

— o

— o

— o

— o

— o

— o

— o

— o

P. +

zufliegen, es grüßt die mit meines alten mit meines alten ist nicht der mit meines alten, mit meines alten

Doch wenn, so wachter wird wachter wird wachter wird, bauwachter wachter wird, fülliger

finst in finstern fliegt - pflege ausgang ausgang, und es wachter wird wachter wird

ausgang, und es wachter wird wachter wird, fülliger



A handwritten musical score for three voices (SATB) on five-line staves. The music consists of four systems. The lyrics are written below the notes in German. The first system has lyrics: "Woher gift mir mein Abt, ja mein Vogel den Duft liegt allein im Friede auf dem Lande, ja". The second system has lyrics: "und pfarrer - war, der wortlosen Segne Segne bei den Formen ja findet man hilf, ja". The third system has lyrics: "zu deinen fogen ja - thurz in bold ja Salat ja". The fourth system has lyrics: "Hilf mir ja". The music includes various dynamics like forte (F), piano (P), and accents.

Woher gift mir mein Abt, ja
mein Vogel den Duft liegt allein im Friede auf dem Lande, ja

und pfarrer - war, der wortlosen Segne Segne bei den Formen ja
findet man hilf, ja

zu deinen fogen ja - thurz in bold ja Salat ja

Hilf mir ja



Mus. ms. 1207 b

Christan Baue.

pian.

pian.

Der Junge ist mein einziger fröhlig.

pian.

pian.

pian.

A handwritten musical score for piano, consisting of ten staves of music. The music is written in common time and includes various dynamics such as forte (f), piano (p), and forte with a dash (f.). The score features a mix of eighth and sixteenth note patterns, with some staves containing both treble and bass clefs. The handwriting is in black ink on aged paper. There are several small, illegible markings and annotations scattered throughout the score, particularly in the upper portion. The overall style is that of a personal manuscript or a working copy of a piece of music.



Hs. 2928/2



Mus.ms.1207 c

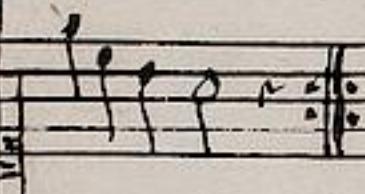
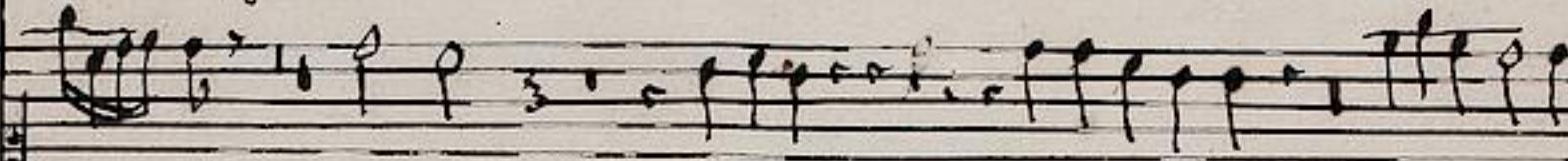
piano.

Ehren wir sind meines freude feind.

piano



feindlosung

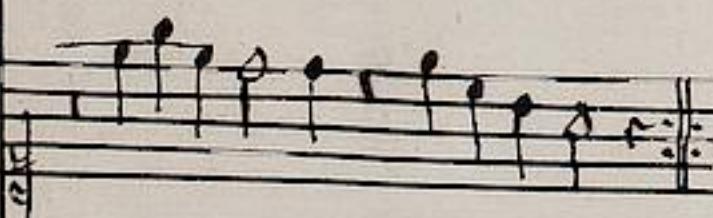
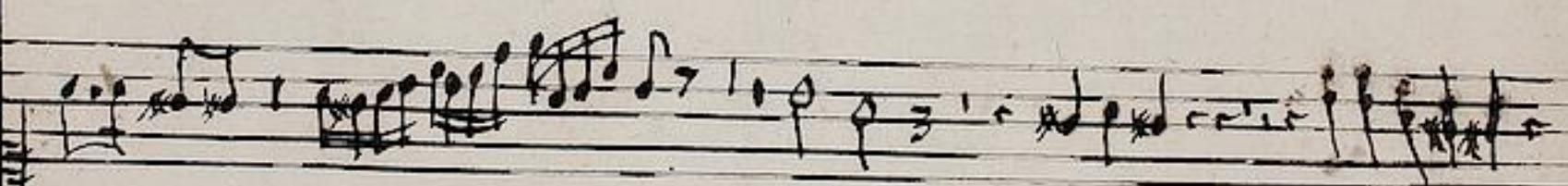
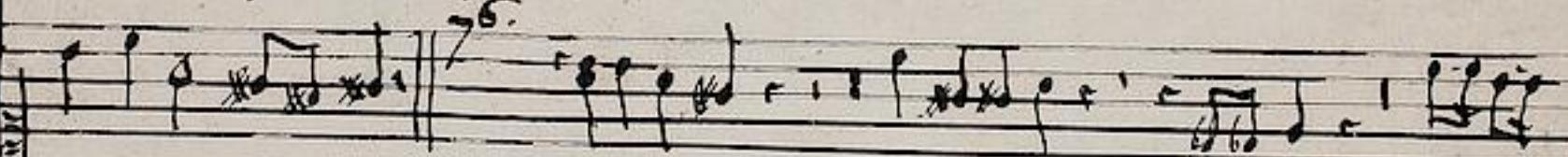


piano.



Ehren wir sind meines freude feind.

6.



pianiss.

The musical score consists of eight staves of handwritten music in common time. The lyrics are written in German, often appearing above or below the staves. The first staff begins with a treble clef and includes a dynamic marking "pianiss.". The lyrics describe a person's search for God, mentioning "Zugbore", "Zugbore", "Zugbore", and "Zugbore". The second staff starts with "wie sind wir findbar", followed by "wie sind wir findbar, wenn wir sind". The third staff continues with "wie sind wir findbar, wenn wir sind, wenn wir sind". The fourth staff begins with "wie sind wir findbar, wenn wir sind, wenn wir sind". The fifth staff starts with "wie sind wir findbar, wenn wir sind". The sixth staff begins with "wie sind wir findbar, wenn wir sind". The seventh staff begins with "wie sind wir findbar, wenn wir sind". The eighth staff begins with "wie sind wir findbar, wenn wir sind".

Piano.

pianissimo

The musical score consists of two staves of handwritten musical notation on five-line staves. The first staff begins with a dynamic marking 'piano' above the staff. The second staff begins with a dynamic marking 'pianissimo' above the staff. The lyrics are written below the notes in a cursive hand. The lyrics read:
Sinfonie mein Arbeit, mein Gott, den du fliegst alleine finds auf dem Balken, meine Freude auf dem Balken, du Sinfonie =
- tuft, pflegt - tanz, der Abschluß Jesu, Jesu, bis du fromm bist, Jesu,
findest man Fuß, ja lid dir von wegen, ja über dein Kopf über dein Kopf.

